

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932	
Passiva	GM	RM	RM	RM	
Stamm-Aktien	930 000	1 750 000	1 750 000	1 750 000	
Vorzugs-Aktien Lit. A	6 000	6 000	6 000	6 000	
Vorzugs-Aktien Lit. B	—	350 000	350 000	350 000	
Reserve-Fonds	92 008	150 000	158 000	—	
Delkreder-Reserve	125 000	116 813	100 000	—	
Obligationen von 1898, 1908 und 1909	243 825	216 025	210 355	163 251	
do. von 1931	—	—	—	37 389	
Hypothesen auf Wirtschaften	19 425	73 270	93 400	189 900	
Hypothekarkredit gegen hinterlegte eigene Obligationen	—	900 000	1 000 000	1 000 000	
Akzepte	—	106 651	72 631	385 359	
Bankschulden	—	568 684	500 316	398 378	
Aufwertungs-Schulden	—	163 615	164 116	110 896	
Einlagen und Kautionen	116 721	131 299	167 980	150 747	
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen	—	13 098	31 756	28 352	
Biersteuer-Kredit	—	273 050	219 398	112 638	
Unerhob. Dividenden und Zinsen	46 500	5 542	5 562	9 430	
Bürgschaften	—	(124 100)	(147 122)	(133 900)	
Wechsel-Giro	—	—	—	(26 127)	
Gewinn	—	162 367	2 817	—	
Summa	1 579 479	4 986 416	4 832 331	4 692 350	

Erläuterungen zur Bilanz per 30./9. 1932: Die Bilanz ist gemäß den neuen gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt und infolgedessen der **Immobilien-Besitz** getrennt nach Grund und Boden einerseits und Gebäuden andererseits aufgeführt worden. Der Zugang resultiert aus dem Erwerb von zwei mit entsprechendem Bierabsatz verbundenen Wirtschaftsanwesen (eines in Ulm-Söflingen und eines in Mettenberg, Oberamt Leutkirch). Letzteres wurde 1932/33 wieder veräußert. — Im Hinblick auf die ungünstige wirtschaftliche Lage der Kundschaft wurde zwecks Minderbewertung der Außenstände neben den aus dem Gewinn- und Verlustkonto ersichtlichen Abschreibungen auch das für solche Zwecke geschaffene **Delkreder-Konto** in Höhe von 100 000 RM aufgelöst. — Mit der Hechtbrauerei Ulm und den beiden Ochsenhausener Brauereien wurden im Jahre 1928 Übernahme-Verträge geschlossen. Hierfür wendete die Ges. bisher 417 210 RM auf, wovon entsprechend den steuerlichen Vorschriften unter dem Konto „**Aufwand für Gesamt-Kunden-Erwerb**“ 167 830 RM unter die Aktiva eingesetzt wurden. — Von den Gesamt-Außenständen dient ein Teilbetrag von 771 359 RM zur **Sicherstellung** eingeräumter Kredite.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet					
Material-Verbrauch	785 616	648 137	— ¹⁾	—	
Löhne, Gehälter und Pensionen	—	—	329 529	—	
Soziale Abgaben	1 075 912	920 213	32 125	—	
Zinsen	—	—	137 812	—	
Aufwand für Betrieb, Instandhalt., Vertrieb usw.	—	—	287 747	—	
Besitz-Steuern	980 521	886 163	80 593	—	
Bier- und Umsatz-Steuern	157 384	130 369	718 319	—	
Abschreibungen auf Anlagen	—	—	144 603	—	
Andere Abschreibungen	162 367	2 817	25 682	—	
Gewinn	—	—	—	—	
Summa	3 161 801	2 587 699	1 756 411		
Kredit					
Gewinn-Vortrag	12 567	7 767	—	—	
Erlös aus Bier, Nebenprodukten und sonstigen	3 149 234	2 579 932	1 545 383 ²⁾	—	
Entnahme aus gesetzl. R.-F.	—	—	158 000	—	
Entnahme aus Gewinn-Vortrag	—	—	2 817	—	
Verlust (Vortrag)	—	—	50 211	—	
Summa	3 161 801	2 587 699	1 756 411		

¹⁾ Vom Erlös abgezogen. — ²⁾ Nach Abzug der Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Bezüge des Vorstandes betrugen 1931/32 36 000 RM und die des Aufsichtsrats 7500 RM.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 106 000 RM in 3000 St.-Akt. zu 100 RM (Nr. 1—3000), 1450 St.-Akt. zu 1000 RM (Nr. 3001—4450), 300 Vorz.-Akt. A zu 20 RM (Nr. 1—300), 600 Vorz.-Akt. B zu 100 RM (Nr. 1—600) und 290 Vorz.-Akt. B zu 1000 RM (Nr. 601—890).

Die Vorz.-Akt. A, im Besitz eines Konsortiums von Verwalt.-Mitgl., erhalten 6 % Vorz.-Div. mit Nachzahlungspflicht u. haben Liqu.-Vorrecht zu 120 %. — Die Vorz.-Akt. B erhalten 10 % Vorz.-Div., ebenfalls mit Nachzahlungspflicht, u. eine Superdiv. von 1 % für jedes Prozent Div., das an die St.-Akt. über 10 % hinaus verteilt wird. Die Vorz.-Akt. B haben gleiches Liqu.-Vorrecht wie die Vorz.-Akt. A u. müssen spätestens bis zum 1./10. 1935 in jährl. Raten zum Kurse von 120 % zurück-erworben werden.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. A.-K. 350 000 M, bis 1905 erhöht auf 2 000 000 M, dann erhöht von 1921 bis 1924 auf 9,6 Mill. M in 9300 St.-Akt. u. 300 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 19./12. 1924 von 9,6 Mill. M auf 936 000 RM durch Herabsetz. des Nennwertes der 9300 St.- u. 300 Vorz.-Akt. von bisher 1000 M auf 100 RM bzw. 20 RM. Lt. G.-V. v. 4./8. 1928 erhöht um 470 000 RM in 470 St.-Akt. zu 1000 RM. Die neuen Mittel wurden für den Zusammen-schluß der Ges. mit der Hecht-Brauerei in Ulm benötigt.

Die G.-V. v. 16./1. 1929 beschloß Erhöb. um 700 000 RM in 3500 St.-Akt. u. 3500 Vorz.-Akt. B zu 100 RM, div-ber. ab 1./10. 1928. Auf je 400 RM alte St.-Akt. können je 100 RM neue St.-Akt. u. je 100 RM Vorz.-Akt. zum Kurse von je 105 % zuzüglich Börsenumsatzsteuer bezogen werden, wobei jedoch die Ausübung des Bezugsrechts auf nur je eine Gattung der neuen Aktien von insgesamt je 100 RM auf je 400 RM alte Aktien zulässig ist.

Anleihen: I. 4 % **Part.-Oblig. von 1898** (Umlauf am 30./9. 1932: 645 RM). II. 4½ % **Oblig. von 1908**. III. 4½ % **Oblig. von 1909**. Von den Anleihen II u. III waren am 30./9. 1932 noch Oblig. im Aufwert.-Betrag von 162 616 RM im Umlauf. Auf Antrag der Ges. betr. Bewillig. einer Zahlungsfrist für die aufgewerteten, am 1./1. 1932 fällig gewordenen Kapitalbeträge wurde der Antragstellerin die Rückzahl. von Teilbeträgen von je 15 000 RM am 1./10. 1932, 1933 u. 1934 aufgegeben, im übrigen aber Stundung bis zum 31./12. 1934 bewilligt.

IV. Zwecks evtl. Ablösung der alten Anleihe sowie Regelung des Hypothekar-Kredits wurde 1930/31 eine neue hypothek. gesicherte **Oblig.-Anleihe in Höhe von 1 400 000 RM** geschaffen; Stücke zu 100, 200, 500, 1000 und 2000 RM, Zs. 1./1. u. 1./7., doch konnte solche infolge der veränderten Geldmarktlage dem Publikum noch nicht zugeführt werden. — 1932 Umtauschangebot an die Obligationäre der Anleihen 1908 u. 1909: Gegen je 100 RM alter Oblig. konnte der gleiche Nennbetrag